



BV Schmuck+Uhren
Bundesverband der Hersteller und Zulieferindustrien

Westliche Karl-Friedrich-Str. 56
75172 Pforzheim

Telefon +49 7231 14555 -10
Telefax +49 7231 14555 -21

info@bv-schmuck-uhren.de
www.bv-schmuck-uhren.de

TRENDBERICHT SCHMUCK 2020

Die Schmucktrends im Jahr 2020

Groß, größer, Mega Size – 2020 darf es an Ohr, Arm und Dekolleté wieder kräftig schimmern und glänzen, nur an den Fingern teilen sich weiterhin filigrane Ringe – dafür zu mehreren – den Platz. Die Lust am Schmücken drückt sich durch Statementschmuck aus, der sich klar und pur oder in Ethno- und Tribalart zeigt. Wo es kleiner wird, nehmen Üppigkeit und Anzahl der Stücke zu. Jeder Trend fordert bekanntlich einen Gegentrend und so stehen sich in diesem Jahr ruhiger, purer Schmuck, exotischer Stammesschmuck und dekorative Antik- und Vintagedesigns gegenüber. Vor allem im Modeschmuck und beim Einsatz unedler, natürlicher Materialien wird hinsichtlich der Größe aus dem Vollen geschöpft. Die Freude am Schmuck gipfelt in extravaganten Körperschmuckstücken, die insbesondere über dem Oberkörper getragen werden. Auch die Füße rücken wieder stärker in den Vordergrund und werden durch Fußkettchen, Broschen an Socken oder Schuhen und durch Schuhe mit eingearbeiteten Ketten und Schmuckelementen in Szene gesetzt.

1. Strukturen und Handmade-Looks

Zarte Strukturen, gehämmerte Oberflächen und unregelmäßige Formen in Handmade-Optik rücken das traditionelle Goldschmiedehandwerk in den Vordergrund. Der Wunsch nach etwas Echtem, Handgemachtem – oder zumindest der Illusion davon – spiegelt sich in den Formen und Oberflächen, bevorzugt aus mattiertem Gold, wider. Das Herausstellen nachhaltiger Produktion und die Verwendung ökologischer und fairer Materialien adeln den Handmade-Charakter und verleihen den Stücken eine individuelle und persönliche Note.

2. Back to nature

Zurück zur Natur, das heißt nicht nur das Aufgreifen von Motiven aus der Tier- und vor allem Pflanzenwelt, sondern auch die Verwendung von Naturmaterialien wie Holz, Muscheln, Bast, Schildpatt und Perlmutter. Groß angesagt sind ethnisch inspirierte Stücke, die an Schmuck von alteingesessenen Stammesvölkern erinnern. Neben dem vor allem im Modeschmuck zu findenden Tribalschmuck haben sowohl im Mode- als auch Echtschmuckbereich weiterhin Strandgutobjekte wie Muscheln die Nase vorn. Weitere beliebte Motive sind Blätter, Gräser und alles, was von Sand, Strand und Meer inspiriert ist.

3. Perlen und Glitzer

Der Perlentrend setzt seinen Erfolgsgang auch in diesem Jahr fort. Moderne Designs, eigenwillige Barockformen und coole Kombinationen machen das Thema für alle Altersgruppen interessant. Süßwasserzuchtperlen erfüllen den Anspruch an Vielfalt und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, doch auch hochwertige Salzwasserperlen gewinnen durch klassisch-moderne Designs an Attraktivität. Kombinationen mit Glitzer sind im Kommen, sei es durch Diamanten, Zirkonia oder Kristalle. Funkeln darf es auch in perlenlosen Stücken, vor allem in Modeschmuck im Antik- oder Vintagelook. Während sich die Perlendesigns erneuern und auffrischen, werden im Fashionbereich historische Vorbilder und Interpretationen bevorzugt.

4. Es bleibt rund

Ob Creolen, Halsreifen oder Kettenanhänger – die Formensprache ist rund! Choker bleiben, werden aber nach und nach von dicken Halsreifen ersetzt. Der im vergangenen Jahr begonnene Wechsel von ring- zu kugelförmigen Designs bei Kettenanhängern setzt sich fort. Dabei dürfen die Kugeln durchaus große Dimensionen annehmen. Auch Creolen zeigen sich massiver und kräftiger, wobei extragroße Durchmesser und kleine Mini-Hoops parallel existieren. Erstere werden einzeln oder paarweise als Statement getragen, letztere sind vor allem Bestandteil des Curated Ear Trends.

5. Blick aufs Ohr

Überdimensionales Statementpiece oder üppige Dekorationskunst: Am Ohr darf es blitzen und glänzen. Wer up-to-date sein will, setzt auf Sichtbarkeit. Diese wird entweder durch außergewöhnliche Einzelstücke erreicht oder durch Masse. Paare bestehen den Trendtest nur, wenn sie lang, kunstvoll, skulptural oder XXL-Creolen sind. Für dezenteren Ohrschmuck gilt: nur an einem Ohr tragen, zwei unterschiedliche Stücke mischen oder im Curated Ear Mix verwenden. Unter diesem Begriff versteht man die Einbeziehung des gesamten Ohrs durch Stecker, Ohrhänger, Piercings und Ear Cuffs. Für alle Kombinationen gilt jedoch, möglichst in einer Farbe oder harmonisierenden Farbfamilie zu bleiben.

6. Starke Ketten

Gliederketten und -armbänder gehören zu den Top-Schmucktrends 2020. Ob massiv und schwer, luftig und leicht, kurz oder lang, schmal oder breit, klassisch oder modern, silbern oder golden – die breite Vielfalt sorgt für Abwechslung und genügt den verschiedensten Ansprüchen und Geschmäckern. Starke Ketten mit glänzenden Oberflächen wirken selbstbewusst zu Businessoutfits, schlanke und filigrane Varianten unterstreichen die Leichtigkeit zarter Sommerkleider. Mutige kombinieren verschiedene Gliederketten miteinander, für ein ausdrucksstarkes Statement empfiehlt sich jedoch der Abschied vom Layering.

7. Zart umschlungen

Das Gegenteil und der Gegentrend zu Chokern, starken Halsreifen und massiven Gliederketten sind lange, dünne Y-Ketten und „Schals“, die locker um den Hals geschlungen oder verknotet werden. Die zarten Designs wirken lässig und elegant zugleich und nehmen selbst konservativen Outfits die Strenge. Funkelnde Steine und einzelne Perlen rücken als dekorative Anhänger oder Kettenenden in den Mittelpunkt.

8. Blickfang Handgelenk

Damenuhren und Armschmuck tauschen den Rang. Während sich erstere zum Teil so weit verkleinern, dass sie von weitem wie schmale Armbänder aussehen, werden aus zarten Armkettchen massive Gliederketten, aus schlanken Reifen breite Manschettenarmbänder. Glänzendes Holz schmückt sich mit dekorativen Steinen, breite Metallspangen schimmern im charismatischen Vintagelook. Die Trendstücke sind vor allem im Modeschmuck zu finden und werden entsprechend aus unedlen und Naturmaterialien gefertigt.

9. Heavy Metal

Gelbgoldlooks stehen in der Gunst der Schmuckträgerinnen weiterhin oben. Dabei genügen – nicht zuletzt wegen des hohen Goldpreises – auch goldplattiertes Silber oder andere vergoldete Metalle. Doch auch das pure Silber ist wieder stärker vertreten, vor allem in Kombination mit funkelnden Steinen. Im Edelschmuck ist aufgrund des Dauerhochs aller Edelmetallpreise eine gesteigerte Nachfrage nach Platin zu erwarten, schließlich erscheint das Schwermetall im Gegensatz zu Gold oder gar Palladium geradezu als Schnäppchen. Dies und die langlebigen und hervorragenden Eigenschaften machen es zum idealen Trauringpartner. Selbst Paare, die aus persönlicher Vorliebe bei der Wahl der Eheringe lieber auf Gelb- oder Roségold zurückgreifen, dürften sich beim Thema Antragsring von Platin – in Kombination mit Diamanten oder blauen Edelsteinen – verleiten lassen.

10. Kühles Blau neben Feuerfarben

Die Lieblingsfarbe Blau darf sich in der Ausprägung „Classic Blue“ dank des US-Farbinstituts Pantone 2020 als Trendfarbe feiern. Das ruhige und unaufgeregte Tintenblau passt zum Meeresthema, harmoniert perfekt zu weißen Metallen und fügt sich gekonnt in antike Modeschmuckdesigns ein. Als Farbe der Treue gewinnt Blau bei Antragsringen schon länger an Beliebtheit und erhält so noch einen zusätzlichen Trendfaktor. Den Gegenpol zur kühlen Wasserfarbe bilden feurige Farben wie Rot, Orange und Safrangelb. Sie stehen modisch hoch im Kurs und bestimmen die Frühjahr-Sommer-Saison.

BV Schmuck und Uhren, 16. Januar 2020

Autorin: Jeannine Reiher

Der Bundesverband Schmuck und Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 170 vorwiegend mittelständisch strukturierten Mitgliedsunternehmen und nimmt deren Interessen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahr. Er ist Mitglied des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI). Ihm obliegt die Federführung der deutschen Verbände im Weltschmuckverband CIBJO. Zudem vertritt der BVSU die Interessen der deutschen Uhrenindustrie im europäischen Uhrenverband CPHE. Der Bundesverband ist zudem Mitglied des Responsible Jewellery Councils (RJC).